

Preis Soziale Stadt 2023 Gemeinsam für das Quartier

Auslobung zum Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2023“

Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb

Lebenswerte Stadtteile sind Grundlage sozialen Zusammenhalts. In unserer sich sozial immer stärker differenzierenden Gesellschaft besteht auch künftig die Herausforderung, lebendige Quartiere zu entwickeln, das Zusammenleben der Menschen in den Städten und Gemeinden zu unterstützen, die Teilhabemöglichkeiten der Bewohner zu erhöhen, den gegenseitigen Respekt zu befördern sowie die eigenen Lebensperspektiven zu verbessern.

Soziale Stadtentwicklung ist eine Daueraufgabe, die nach gemeinschaftlichem, interessenübergreifendem Handeln verlangt. Dies gelingt nur mit der Unterstützung vieler gesellschaftlicher und politischer Akteure. Der Preis Soziale Stadt wird daher von einem breiten Bündnis aus fünf Verbänden getragen, die Projekte und Initiativen fördern, die sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein soziales Miteinander in Stadt und Land engagiert einsetzen.

Der Preis Soziale Stadt richtet sich an Initiativen von kommunalen Institutionen, Wohnungsunternehmen, Verbänden und anderen Organisationen, die in der Stadt- und Quartiersentwicklung aktiv und mit ihren übertragbaren Projekten beispielgebend sind. Das Ziel des Preises ist, dem Engagement dieser Akteure mehr Sichtbarkeit zu geben, ihren engagierten Einsatz für lebendige Quartiere und soziale Stadtentwicklung zu würdigen und die Übertragung guter Beispiele zu befördern.

Die vielfältigen Träger von sozialen Projekten laden wir ein, sich am Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2023“ zu beteiligen. Der Preis ist eine der wichtigsten Auszeichnungen für das soziale Engagement von Kommunen, Wohnungswirtschaft und sozialen Trägern. Er wird bereits seit dem Jahr 2000 ausgelobt und alle zwei Jahre zur Förderung des sozialen Miteinanders in Stadt und Land vergeben.

Berlin, im November 2022

Axel Gedaschko
Präsident des GdW - Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Prof. Dr. Jürgen Aring
Vorstand des vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.

Lukas Siebenkotten
Präsident des Deutschen Mieterbundes

Brigitte Döcker
Vorstandsmitglied AWO - Bundesverband e.V.

Markus Lewe
Präsident des Deutschen Städtetages

Was ist der Preis Soziale Stadt?

Ziel des Wettbewerbs ist es, vorbildliche Projekte und Initiativen für ein soziales Miteinander in Städten und Gemeinden einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und damit deren Nachahmung zu fördern. Für die Entwicklung lebenswerter Quartiere sind Aktivitäten notwendig, die

- die Lebensbedingungen und Lebenschancen in den Quartieren verbessern,
- die Vielfalt der Bewohnerinnen und Bewohner anerkennen und Nachbarschaften stabilisieren,
- die Integration und das inklusive Zusammenleben fördern,
- die gesellschaftlichen Teilhabechancen in den verschiedenen Lebensbereichen der Bewohner verbessern,
- die Angebote von Wirtschaft, Soziales, Bildung, Kultur und Sport und deren Nutzung stärken sowie
- das bürgerschaftliche Engagement und die Auseinandersetzung mit dem Quartier fördern.

Wer kann teilnehmen?

Um den Preis können sich Projekte bewerben, die im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes der sozialen Stadtentwicklung aktiv sind und die Planungsphase überwunden haben. Der Preis Soziale Stadt ist offen für alle Projekte und Akteure. Er richtet sich in erster Linie an die klassischen Handlungsträger der Stadtentwicklung wie Kommunen, Wohnungsunternehmen, private Investoren oder freie Wohlfahrtspflege.

Bewerben können sich Projekte jeder Größe, kleinteilige Initiativen genauso wie große, komplexe Quartiersprojekte. Projekte, die an einem früheren Wettbewerb „Preis Soziale Stadt“ teilgenommen haben, können nochmals eingereicht werden, wenn ihre Verstetigung gelungen ist oder neue Aspekte den bisherigen Projektansatz erweitert haben. Die Projekte müssen über das Planungsstadium hinausgehen und sich in der Umsetzungs- oder Verstetigungsphase befinden.

Was sind die Beurteilungskriterien?

Die eingereichten Projekte werden nachfolgenden Kriterien bewertet:

Vielfalt der Akteure

Es wird Wert auf integrierende Projekte gelegt, die unterschiedlichste Akteure zusammenführen (Netzwerkbildung) und die vielfältigen Ressourcen effektiv bündeln.

Einbeziehung der Bewohner

Nachzuweisen ist, dass nicht nur die Macher der Stadtentwicklung miteinander kooperieren, sondern dass die betroffenen Bürgerinnen und Bürger möglichst umfassend in die Planung und Durchführung der verschiedenen Phasen des Projekts einbezogen sind und Gestaltungsmöglichkeiten haben.

Niederschwelligkeit der Angebote

Die Angebote an die Bewohner sind möglichst niederschwellig zu adressieren, um eine große Bandbreite an Bewohnergruppen sowie eine große Reichweite der Zielgruppen zu erreichen.

Chance auf Verstetigung des Projektes

In der Projektbeschreibung sollte erkennbar sein, dass mit den Aktivitäten eine dauerhafte Verbesserung der sozialen Situation im Quartier angestrebt wird. Kann das angewendete Verfahren nach einer Lernphase zu einem Selbstläufer werden? Wird sich das Projekt langfristig von der öffentlichen Förderung „abnabeln“ können?

Übertragbarkeit des Projektansatzes

Eine wesentliche Motivation für die Auslobung des Preises ist die Übertragbarkeit der Beispiele. Es sollte daher begründet werden, warum die gewählten Projektansätze, -methoden und -herangehensweisen auf andere Projekte und Initiativen übertragbar sind.

Wie kann man gewinnen?

Die Bewerbung erfolgt ausschließlich über das Online-Portal <https://www.einreichung.preis-soziale-stadt.de>. Das Portal wird am **14. November 2022** geöffnet. Die Bewerbungen sind **spätestens bis zum 16. Januar 2023** einzureichen.

Bei Fragen zum Wettbewerbsverfahren wenden Sie sich bitte gern an die Geschäftsstelle für den „Preis Soziale Stadt“ beim vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.,
E-Mail: preis-soziale-stadt@vhw.de.

Bei Fragen zur digitalen Einreichungsplattform wenden Sie sich bitte an: support-preis-soziale-stadt@vhw.de.

Es werden bis zu 10 Projekte ausgezeichnet. Initiativen mit herausragenden Einzelthemen können darüber hinaus mit einer Anerkennung gewürdigt werden. Die Preisträger wählt eine Jury aus, die aus anerkannten Persönlichkeiten der Fachöffentlichkeit besteht, die wichtige Akteure sozialen Engagements in Städten und Wohnquartieren repräsentieren. Die Preisverleihung findet im Frühjahr 2023 in Berlin statt.

Pressekontakt:

Frank Jost, preis-soziale-stadt@vhw.de

Social Media:

Twitter: @GdWWohnen #PreisSozialeStadt

Adressen der Auslober:



GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.
Klingelhöferstraße 5
10785 Berlin
www.gdw.de



vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Fritschestraße 27/28
10585 Berlin
www.vhw.de



Deutscher Mieterbund e. V.
Littenstraße 10
10179 Berlin
www.mieterbund.de



AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V.
Blücherstraße 62/63
10961 Berlin
www.awo.org



Deutscher Städtetag
Gereonstraße 18-32
50670 Köln
www.staedtetag.de